

## Zur 9. Auflage.

---

Im Jahre 1896 erschien der Hauptkatalog der Stadtbücherei in 8. Auflage. 1900 und 1905 machten sich Nachträge dazu nötig. Nachdem nun diese, wie schon vorher die Hauptkataloge, vollständig vergriffen sind, wurde von den städtischen Behörden der Neudruck des Hauptkataloges beschlossen, welcher hiermit in 9. Auflage zu 500 Exemplaren vorliegt.

In den 15 Jahren seit Herausgabe der 8. Auflage sind mehrere, zum Teil einschneidende Veränderungen im Betriebe der Stadtbücherei eingetreten.

Betrogen bis Ende 1893 die von Seiten der Stadt zur Unterhaltung und Ergänzung des Bücherbestandes bewilligten Mittel jährlich 300 Mk. (außer einem fortlaufenden jährlichen Beitrage der Fortbildungsschulkasse in Höhe von 75 Mk.), so wurden sie von 1894—1903 auf jährlich 400 Mk., von 1904—1906 auf 475 Mk. und von 1907—1910 auf 500 Mk. erhöht, während für 1911 600 Mk. in den Haushaltplan eingestellt worden sind. Dieses Entgegenkommen der städtischen Behörden verdient den Dank der Einwohnerschaft unserer Stadt. Es beweist, daß das Verständnis für die Einrichtung und Erhaltung einer guten Volksbücherei seitens der Stadtvertretung ein allgemeines geworden ist. Freilich erfahren die oben genannten Summen nicht unbedeutende Abzüge durch die Neueinrichtung, daß die früher von der Stadthauptkasse bestrittenen Ausgaben für Feuerversicherung und Veröffentlichungen im Tageblatte jetzt von der Büchereikasse getragen werden müssen. Immerhin aber ist der Zuwachs der zur Verfügung stehenden Mittel ein nicht unbeträchtlicher.

Auch das Kgl. Kultusministerium hat in dankenswerter Weise mit einem regelmäßigen durchschnittlichen Beitrage von jährlich 60 Mk. sein Interesse an dem Wachstum unserer Stadtbücherei bewiesen.

Im Jahre 1907 wurde ein großer Teil der in der Bücherei enthaltenen Altertümer dem neugegründeten Heimatmuseum unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes übergeben. Die Auswahl der Gegenstände traf der Mitbegründer des Heimatmuseums, Herr Schulrat Sieber, Kgl. Bezirksschulinspektor, welcher unserer Stadtbücherei stets eine rege Teilnahme entgegengebracht und dem unterzeichneten Bücherwart manche wertvolle Anregung gegeben hat. Mit den Altertümern zugleich wurde dem Heimatmuseum aus dem Büchereiraum ein Schrank überlassen, für welchen im Jahre 1908 ein großer Doppelschrank mit Schiebetüren angeschafft worden ist.

In demselben Jahre wurden auch die Gegenstände der Naturaliensammlung (IV. Abt. V), soweit sie noch brauchbar waren, und eine Reliefkarte von Deutschland (III. Abt. I B) zwecks besserer Ausnutzung der Bürgerschule übergeben, da sie einesteils sehr nötigen Platz wegnahmen, andernteils im Büchereizimmer gar keine Beachtung fanden. Die Naturaliensammlung ist nie über die ersten Anfänge hinausgekommen und hat seit ihrer Einrichtung wenig Zuwachs erfahren, was wohl zumeist dem Fehlen der nötigen Mittel und dem abgelegenen, unbequemen Standorte zuzuschreiben ist. Bei dem heutigen reichen Bestande unserer Schulen an naturwissenschaftlichen Lehrmitteln, welche neupädagogischen Forderungen entsprechen, ist die Fortführung dieser Abteilung der Stadtbücherei wohl überflüssig geworden.